

Die Weltdeutsche Zeitung

Wort und Tatkraft

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang - Nr. 207

Schreibleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Braunschweigstr. 16/17, G.-Herrn 27431, Tel.-Nr. 2, Gabelstr. 10, im Hause höherer Gemalt (Hauptstr.)
 Hallescher Fein-Verlag auf Bestellung ab. Wiederverkauf.

Halle (Saale), Donnerstag, 6. September 1934

Wöchentliche Belegpreis im Einzelverkauf
 gemäß Bestimmungen des 1.50 RM. und 0.25 RM.
 gemäß Bestimmungen des 1.50 RM. und 0.25 RM.
 Hallescher Fein-Verlag auf Bestellung ab. Wiederverkauf.

Einzelpreis 15 Pf.

Kulturpolitik im Dritten Reich

Umfassende Rede des Führers auf der großen Nürnberger Kulturtagung

Am Nachmittag des gestrigen Tages waren die Vertreter der nationalsozialistischen Kultur zur großen Kulturtagung des Reichsparteitags im Apollotheater versammelt. Alles, was Namen und Klang im kulturellen Leben des neuen Deutschlands hat, ist hierhergekommen, um der programmatischen Rede des Führers zu lauschen. Das Haus ist wunderbar ausgefüllt. Vertreter von der Straße her finden das nahe Adolf Hitler-Platz. Da betritt er den festlichen Saal, geleitet von Alfred Rosenberg. Das Reichsinnenministerium spielt Theaterszene feierliche Symphonie „Weise des Danes“, Theodor Loos regieert, Heinrich Schliussner singt, dann ergeht sich der Reichsleiter der NS-Kulturgemeinde und Beauftragte des Führers für weltanschauliche Schulung, Alfred Rosenberg, das Wort:

Es ist immer das Entscheidende im Entwidlungsprozess der nationalsozialistischen Bewegung gewesen, daß sie nur von wenigen, dafür aber alles entscheidenden Grundgedanken ausging, daß sie in erster Linie nicht durch ihr Handeln Theorien aufzutreiben wollte, sondern das erlebte Leben dem Auge darzustellen suchte. Wenn wir dabei von Weltanschauung sprechen, so meinen wir damit ganz unmittelbar das, was dieses neue deutsche Wort ansetzt, nämlich eine bestimmte Anschauung der Welt. Dies scheint aber, daß wir unser unbedingten Glauben und dadurch dem unverbundenen Instinkt wieder unmittelbaren Wert zusprechen und nicht ausgeklügelten Theorien höher Phantasien. Die Welt des Auges, von der Goethe einst als dem Urinstinkt seines Lebens sprach, ist wieder in Deutschland herrschend geworden und an diesem Ehrentage, der mit der gesamten Veranstaltung des Reichsparteitags einen neuen Abschnitt, den Abschnitt eines großen kulturgeschichtlichen Kampfes einleitet, damit diese Bewegung und damit die ganze deutsche Nation, Ihnen, mein Führer, daß Sie dieser höchstpersönlichen Welt, damit dem eigentlichen Instinkt wieder Bahn gebrochen haben in Deutschland.

Die „Welt des Auges“, die dem Industriearbeiter nebenher gerührt war, sie muß ihm durch unsere Bewegung wiedergegeben werden, denn, indem ein Mensch die Natur end wieder wirklich anschauen kann, wird er erst erneut die Fähigkeit erwerben, eine Weltanschauung zu gestalten. Die große vorliegende geistlich-seelische Wiedergeburt Deutschlands hat dabei das Recht, zu erwarten, daß auch das Ausland sich erneut mit ihr beschäftigt, wenn es über Nationalsozialismus spricht. Wir achten die echten Kulturwerke aller Völker, erwarten aber den gleichen Respekt von ihren Wortführern auch uns gegenüber.

Der Führer nimmt das Wort

Nach Alfred Rosenberg nimmt folgend der Führer das Wort zu einer Umschau von gewaltigem Ausmaß, wie sie nur ein Mensch sein kann, der mit jeder Faser seines Daseins den ewigen Werten wahrer Kunst und Kultur verbunden ist. Er führte u. a. aus: „Die Natur liebt es, lange Zeiträume einer ruhigen Entwicklung abzuschließen durch Perioden stürmischer Ummäntelungen. Sie sind dann wohl auch der Wölkchen eines Weltalters und der Beginn eines neuen. Die Weltgeschichte ist auch heute noch immer viel weniger eine Darstellung des normalen Verlaufes und Ablaufes des Lebens der Völker, als vielmehr eine Behandlung ihrer kritischen Jahre, Kriege und Zeiten in die natürliche Wechselfolge im Völkerverleben. Der Krieg aber beherrscht die geschichtliche Erinnerung. In diesem Universum scheinen die Katastrophen Weltteilnahme zu sein, an denen man allein den zurückgesetzten Weg sehen kann. Uns hat das Schicksal bestimmt, in der Mitte aber am Ende einer solchen Ummantelung zu leben.“

Seit einigen Jahrhunderten ist die menschliche Weltanschauung ins Wanken geraten. Das ist im Laufe von Jahrhunderten schon durch schreckliche Völkerkatastrophen, erklärt in der französischen Revolution seinen ersten elementaren Wurzeln. Seitdem ist Unrast über die Erde gekommen. Fast scheint es, als ob die heutige nervöse Zeit im Zusammenhang stünde, mit dem Wollen einer unruhig gewordenen Natur. In kümmerlicher Unruhe verstreut tief jeder Weltanschauung der Mensch die Geheimnisse

Europa unter sich begraben hätte. Wer aber will annehmen, daß ein solcher gefährlicher Überfall denkbar sei ohne eine innere Zumindestigung gegenüber der Infektion? Die nationalsozialistische Revolution hat, indem sie dem deutschen Leben arzeitige Grundlagen und eine sich daraus ableitende logische Formelung gab, den Bestand unserer nationalen Existenz gesichert. Damit wird zunächst für unser Volk die Epoche der chaotischen Verwirrung abgeschlossen und ein neuer Lebenskreislauf aufgebaut eingeleitet! Nicht einem blinden Zufall ist dies zu verdanken, sondern dem aus richtigen Erkenntnissen gezogenen richtigen Folgerungen. Der Beweis für diese Behauptung liegt in der Tatsache, daß das, was seit dem 30. Januar das deutsche Leben neu gestaltet, nicht als Zufall kam, sondern von uns — und ich darf sagen, von mir — seit einhalb Jahrzehnten unentwegt vorbereitet wurde. Die nationalsozialistische Theorie hat die verworrenen Weltanschauungen und ihre Zersplitterungen und eine einheitliche, geistig und sach-

Vollendung erst in Generationen

Wir wissen, daß wir nur den Beginn einer Wanklung zu sehen bekommen, ihre Vollendung aber die Zeit von Generationen erfordert. Die nationalsozialistische Revolution wäre nie gelungen, wenn sie nicht aus weltanschaulichen Grundlagen käme. Damit aber wird sie auch seiner kulturellen Gestaltung einen neuen Ausdruck verleihen. Seit mit dem Ausgang des Mittelalters zur nationalen Herrlichkeit der Völker noch die geistige Wirrnis kam, wurde auch der Ausdruck ihrer Kultur zerrissen. Die vom jüdischen Intellektualismus den Nationen einzuhaufen fremden Lebens- und Konstruktions-Ideen führten nicht nur äußerlich zu atzirenden Staats-, Lebens- und Gesellschaftsformen, sondern auch innerlich zu einer vollständigen Haltlosigkeit in den kulturellen Fragen. Anstelle eines festen Lebensbildes trat die Mode. Anstelle einer gebundenen Kulturempfindung und Kunstausprägung der formale Stil. Geistig und kulturell wurde die Zeitraufende einer geordneten Menschheitsentwicklung durchgehört, um einer unruhigbaren Zeit eine kulturelle Larve vorzubringen. Ein wildes Durcheinander von tief Empfindungen und mechanisch kopiertem, von genial Bearbeiteten und hoch vornehmlichen trat diesem Zeitalter den Stempel der Entartung auf. Ein allgemeines Furore der Anarchie!

Die klare Gesamtkonstruktion an deren Stelle getret. Das eine aufsteigende Welt auch heute noch nicht begreift, haben von der besten Stunde an die ihr vertriebenen Kämpfer bestritten. Es waren wichtige Erkenntnisse, höchste geistige Überlegung und eine unermessliche Arbeit, die in 15 Jahren die Voraussetzungen schufen für das geistlich-ästhetische Erbe von wenigen Männern. Der Ausgangspunkt dieser Erkenntnis aber lag in einer genauen Analyse der Zusammenfassung unseres Volkstums, sowie der besonderen Viren und Werte seiner einzelnen Völkerstämme. In einer dümmlichen Durchsicht dieser Werte gelang es, ihre Bedeutung zu finden, durch Auswahl jene Auslese zu treffen, die die höchsten Werte unseres Volkes zur Auswirkung bringen wird. Es ist der Gedanke einer Organisationsform für die dafür bestimmten Völker. Wenn aber dieser Prozess ein neues Bild der Kraft unseres Volkes ergibt, dann muß sich die Ausprägung einer solchen Organisation des Volkstörpers allgemein zeigen.



Der Führer vor dem „Deutschen Hof“, seinem Quartier in Nürnberg.

Entschließung gegen Anklage

Ausschluß des Berner Nationalitätengesetzes
Der Nationalitätengesetz in Bern hat gestern seine 10. Sitzung abgehalten. Dabei wurde folgende wichtige Entschließung einstimmig angenommen: „Im Zusammenhang mit der Förderung auf Bestätigung des internationalen Minderheitensatzes und mit Berufung auf die allgemeine Gerechtigkeit der moralischen und Rechtsprinzipien, auf denen die bestehenden Minderheitenverträge beruhen, weist der Europäische Nationalitätengesetz darauf hin, daß die im Völkerbundsstatut vorgesehene Prüfung, die der Aufnahme eines Staates in den Völkerbund vorausgehen hat, insbesondere auch sein Vorgehen gegenüber den aus seinem Gebiet stehenden nationalen Minderheiten zum Gegenstand haben muß. Staaten, deren Vorgehen sich im grundsätzlichen Widerspruch zu den oben erwähnten Grundsätzen befindet, sollte die Aufnahme verweigert werden.“

Daher ist der Vertrag nicht genehmigt, ist im Grunde auf den beschleunigten Eintritt dieser Macht in den Völkerbund noch unumkehrbar.

Die Bürgermeister zurückgetreten

Protest gegen die spanische Zentralregierung
Im Zusammenhang mit dem energischen Vorgehen der spanischen Zentralregierung gegen die in letzter Zeit verhafteten ausführenden Beamten der verschiedenen Provinzen sind Bürgermeister und Bürgerweiser aus Protest zurückgetreten.

Die Bürgermeister zurückgetreten

Protest gegen die spanische Zentralregierung
Im Zusammenhang mit dem energischen Vorgehen der spanischen Zentralregierung gegen die in letzter Zeit verhafteten ausführenden Beamten der verschiedenen Provinzen sind Bürgermeister und Bürgerweiser aus Protest zurückgetreten.

Reichsstatthalter Muschmann

zum Gauverwalter in Sachsen ernannt
Auf Grund des Reichsgesetzes vom 8. Juli 1934 ist das sächsische Land in 16 Kreise eingeteilt worden. Sachsen ist in 16 Kreise eingeteilt worden. Sachsen ist in 16 Kreise eingeteilt worden.

Dem Seegang wird der Puls gefühlt

Der Seegang wird seit über 100 Jahren genau wie die Windstärke von den Seeleuten mit Ziffern bezeichnet; allein dies geschah durch mündliche Mitteilung, und die erfahrungsgemäße Schätzung, und die erfahrungsgemäße Schätzung, und die erfahrungsgemäße Schätzung.

Nadium aus Meerwasser

Der Professor Dr. R. W. Barrer hat die Methode gefunden, die er in einem Aufsatz in der Zeitschrift Nature veröffentlicht hat.

Befehrwende gegen Mr. Knorr

Die Deutsche Front wendet sich an den Völkerbundsrat

Der Landesleiter der Deutschen Front, Herr Knorr, hat gestern gemeinsam mit der Landesleitung der Deutschen Front eine Befehrwende an den Völkerbundsrat gerichtet. Die Befehrwende weist nach, daß die Forderung des Völkerbunds nicht begründet ist und legt die Gründe dar, weshalb die Deutsche Front sich nicht an den Völkerbundsrat anschließen wird.

Die Deutsche Front erhebt in der Beschlussempfehlung gegen den Völkerbundsrat die Forderung, daß die Forderung des Völkerbunds nicht begründet ist und legt die Gründe dar, weshalb die Deutsche Front sich nicht an den Völkerbundsrat anschließen wird.

Die Deutsche Front erhebt in der Beschlussempfehlung gegen den Völkerbundsrat die Forderung, daß die Forderung des Völkerbunds nicht begründet ist und legt die Gründe dar, weshalb die Deutsche Front sich nicht an den Völkerbundsrat anschließen wird.

Roosevelt erneuert Schlichtungsamt

Präsident Roosevelt hat gestern ein neues Schlichtungsamt ernannt, das die Streitigkeiten zwischen den Staaten zu schlichten soll.

Präsident Roosevelt hat gestern ein neues Schlichtungsamt ernannt, das die Streitigkeiten zwischen den Staaten zu schlichten soll.

Ein Sohn Clemenceaus dabei

Die Untersuchung über die amerikanische Rüstungsindustrie

Der Bundesstaatsanwalt hat eine Untersuchung über die amerikanische Rüstungsindustrie eingeleitet. Dabei kam es zu einer Verhaftung eines Sohnes von Clemenceau.

Der Bundesstaatsanwalt hat eine Untersuchung über die amerikanische Rüstungsindustrie eingeleitet. Dabei kam es zu einer Verhaftung eines Sohnes von Clemenceau.

Die „Times“ zur Führerproklamation

Die britische Zeitung „Times“ hat eine scharfe Kritik an der Führerproklamation veröffentlicht.

Ein Hundstrecke Doumergues

Der französische Ministerpräsident Doumergues hat eine Erklärung abgegeben.

Südamerikanischer Indianerstamm entdeckt

Der französische Forscher Dr. J. B. Barrer hat einen neuen Indianerstamm in Südamerika entdeckt.

Der Aufbau wissenschaftlicher Filmarchive

Die Internationale Kongress für Filmwissenschaft hat sich mit dem Aufbau von Filmarchiven beschäftigt.

Wieder Burschenschaft „Bubenrutha“

Die Burschenschaft „Bubenrutha“ hat sich in Erlangen wieder gegründet.

„Warnung an jüdische Firmen“

Die Burschenschaft „Bubenrutha“ hat eine Warnung an jüdische Firmen veröffentlicht.

Neues in aller Kürze

Wegen der früheren Düsseldorf Oberbürgermeister Dr. V. Schwabe ein Strafverfahren wegen einfacher passiver Bestechung.

Der Reichsmatler der Deutschen Evangelischen Kirche

Der Reichsmatler der Deutschen Evangelischen Kirche hat eine Erklärung abgegeben.

Glenn und Verlan der Mitteldeutschen Verlag-Mitteldeutsche Verlag

Glenn und Verlan der Mitteldeutschen Verlag-Mitteldeutsche Verlag haben eine Erklärung abgegeben.

Wiederbelebung des englischen Theaters

Die Wiederbelebung des englischen Theaters ist ein wichtiges Ziel der kulturellen Bewegung.

Gerichtsurteil im Saarländischen Wahlverfahren

Das Reichsgericht hat ein Urteil im Saarländischen Wahlverfahren gefällt.

Stimmabgabe im Reichstagswahlverfahren

Die Stimmabgabe im Reichstagswahlverfahren ist ein wichtiger Bestandteil der Demokratie.



Die Proklamation des Führers

Der weitere Wortlaut der Einleitungsstunde von Nürnberg

Wir veröffentlichten gestern den bis zum Bedenkenswürdigsten dieser Angelegenheit vorliegenden Text der Proklamation des Führers. Am Ende war die Rede von dem Ueberwachen der gläubig gerietenen Menschen, die zunächst das größte Kontingent der Parteimitglieder stellen werden. „Gemein“, so lautet die Proklamation fort, „schmammern in dieser Woche des Glaubens auch die Fähigkeiten einer sachlich erforderlichen Entwicklung.“

Allein die praktische Unmöglichkeit, in der Zeit des Kampfes auf vielen Gebieten Nationalsozialisten in leitenden Stellungen zu haben oder gar zu bringen, führte in der letzten Strausung zu einer einseitigen Verlagerung der Bildung und des Wissens gegenüber dem intuitiven Erkennen, treuestem Glauben und fanatischem Opfergeist.

Das Herz und die Tugenden wogen immer schwerer als das Hirn, äußere Erfolge, das war in der Zeit des Kampfes mehr großes und helles Bild, weniger was alle die warnen, die das Recht zur Kritik ableiten wollen aus dem Verhältnis, das scheinbar zwischen der Macht der Bewegung und ihrer allermäßigsten Verankerung und Beteiligung an den leitenden und schützendsten Stellen der Staatsführung unseres Volkes besteht oder zu bestehen scheint. Denn was bisher nicht sein konnte, wird in der Zukunft sein. Die Kraft unserer Idee ist mit dem 30. Januar nicht erloschen.

Im Gegenteil. Wenn es möglich war, im knappen Laufe eines Jahres einen gewaltigen Zuwachs der Nationalsozialistischen Partei einzuliefern, dann ist es verständlich, daß die Werbekraft unserer Idee sich allmählich auch dort auszuwirken beginnt, wo nur durch äußere Widerstände ihr früheres Einbringen am meisten gehemmt war.

Es gibt keinen Zweifel: Angefangen von der höchsten Staatsführung bis hinunter in die breite Masse aller Völker haben sich Tausende und Zehntausende von selber nicht zu uns gehörenden Mitarbeitern innerlich mehr und mehr der nationalsozialistischen Idee zugewandt und viele von ihnen sind — innerlich vielleicht sogar unmerklich — heute treue Diener und Verfechter unserer Bewegung geworden. Allein grundsätzlich muß dennoch in Auge behalten werden, daß alles trübliche Bild nur im Menschen selbst liegt und daß es daher falsch ist, von dieser Idee mehr zu erwarten als von ihr selbst zu geben bereit sind. Die letzte Verwirklichung des nationalsozialistischen Staates ist daher leider abhängig von der Durchführung der nationalsozialistischen Idee in der Welt. Dies ist die einzige Aufgabe der Partei. Dies aber ist nicht eine Angelegenheit des Augenblicks, sondern die Aufgabe einer langen Zeit.

Wir kommen damit zum dritten Moment der Beeinflussung des Wandels der Führung, das im Zeitlichen an sich liegt. Es gibt nichts Großes auf dieser Welt, das Jahrtausende besteht und in Jahrhunderten entstanden wäre. Der größte Wandel hat auch das längste Wachstum hinter sich. Was Jahrhunderte trotz, wird auch nur in Jahrhunderten stark.

Revolutionen sind Vorgänge, die nur entscheiden: Wer pflanzt was gepflanzt wird, und bedingt noch, wie es gepflanzt wird.

Sien und Reifen aber überlassen sie stets der Evolution, d. h. der Zeit.

Daher ist hierüber zusammenfassend folgendes zu sagen: Der Wille der nationalsozialistischen Staatsführung ist ein unberechenbarer und ein unerschütterlicher. Sie will, was sie will, und will, was sie will. Sie hat zu jeder Selbstbehauptung ein Recht, denn sie hat hinter sich das Zeugnis einer Bewährung, das geschichtlich nur selten angefleht wird. Denn die Staatsführung des heutigen Reiches ist die Führung der Nationalsozialistischen Partei.

Was dieser aber in kurzen Zeiträumen von 15 Jahren gelang, wird bewußt den Kindern späterer Generationen unseres Volkes gelehrt werden als das „deutsche Wunder“. Die Welt ist daher auch entschlossen, die ihr gegebene Gemut wahrzunehmen! Sie führt und kapituliert vor niemandem!

Verstärkter, Kritikhafter usw. imponieren ist nicht.

Für diese ist es zu spät.

Das Schicksal hat ihnen allen vor dem Zeitgenossen gegeben, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Entweder vergangen sie damals sich vorzustellen oder sie waren hierzu nicht fähig. Allein, wenn ihnen das Wahrscheinlichste nicht ist, damals insoweit anderweitiger Bestätigung nicht verweigert in der Weltgeschichte angemeldet zu haben, so kann ihnen heute dennoch nicht mehr geholfen werden. Denn zwei können nicht an einem Platz stehen. Und wo wir einmal stehen, steht kein anderer. Die deutsche Lebensform oder ist damit für das nächste Jahrtausend endgültig bestimmt.

Sie werden heute dies zu wenig begreifen, als sie es vor 15 Jahren ebenfalls nicht erfaßten. Allein, wenn von diesen allen lediglich ein Stand und von ihrem Velle kein Hauch mehr übrig bleibt, dann ist das deutsche Wunder weiter kraftlos das Leben unseres Volkes verloren und bekümmert.

Dah dem aber so sein wird, verdanken wir nicht unbedeutend diesen zwölf letzten Monaten. Man wird einst mit Recht die Zeit zwischen dem Parteitag 1933 und dem 1934 als das Jahr der politischen Wertschätzung in Deutschland durch den Nationalsozialismus bezeichnen. Auch im März 1933 betante sich in den Reichstagsmahlen das deutsche Volk mit 17 1/2 Millionen seiner Seelen an uns. Dann kam die Revolution. In einem einzigen gewaltigen Aufstand setzte die Partei die Fährte eines morchen Zeitalters zur Seite. Auf dem Gebirge des Staates hinterre unsere Fahne und die Adler haben die Fahnen der neuen Freiheit empor über das Reich. In einem einseitigen Entschluß sprang am 1. Mai die Bewegung hinein in das Volk und rief die Millionen Proletarier heraus aus dem Phantom der Internationale und stellte sie mitten in die Gemeinschaft der Nation. 25 Stunden darauf waren die Dungen des Reiches maßstabslos gefüllt!

Die Führung der Nation, d. h. die Führung der nationalsozialistischen Partei, legte in wenigen Monaten den Grundstein zu einem Vertrauen, das im November zum ersten Male auf einem Gebiet der Außenpolitik zum bisher unerhörten Ausbruch kam. 40 Millionen Deutsche billigten den Entschluß der nationalsozialistischen Regierung, Genoa zu verlassen und aus dem Völkerbund auszutreten, und über 89 Millionen betannten sich zu einer unter nationalsozialistischer Führung stehenden Gemeinschaft für die neuen Reichstag. Wenn bis dorthin die nationalsozialistische Staatsführung die legale Berechtigung zu ihren Handlungen aus einem Ermächtigungsgesetz ableitete, bei dem nahezu neun Millionen Stimmen von den früher nationalsozialistischen Parteien der 17 Millionen Nationalsozialisten zur Verfügung stellte, dann entfielen im November desselben Jahres von 89 Millionen Stimmen nur mehr 40 Mandate, das sind 24 Millionen Stimmen auf Reichstagen dieser fremden Parteienwelt. Zehn Monate später hat die Nation sich schon mit über 88 Millionen Stimmen für die ausschließliche nationalsozialistische Staatsführung entschieden.

Eine gigantische Entwicklung.

In diese selbe Zeit fällt aber auch die Fortsetzung der Ausgestaltung des inneren Aufbaues des Deutschen Reiches. Eine halbtalendjährige Herrschaft und damit die Macht der deutschen Nation findet ihren Ausdruck. Das deutsche Volk wird in Zukunft sein Schicksal nur in einer einzigen staatlichen Erscheinung wahrnehmen, genau so, wie es nur eine einzige, nationalsozialistische Partei gibt. Der lärmende Gewusel zwischen dem Volk und den Preußen findet seine Lösung wie die unvermeidliche Gegenüberstellung einzelner lärmender Staaten ihre Liquidierung erfährt.

In alle führenden Stellen aber rücken gehörliche Söhne der nationalsozialistischen Partei ein und bieten die Gewähr, daß nur ein Wille Deutschland beherrscht und damit Deutschland selbst wieder in einem Willen zusammengefaßt erscheint. Aus Ansehen der gewaltigen Bauern und Arbeiterorganisationen löst in fast beängstigender Tempo der Wille der nationalsozialistischen Jugend Drei Riesengebäude, die geführt und befehligt von der Nationalsozialistischen Partei, Millionenmassen der Gegenwart unserer Staats erobert haben, die Millionen der Zukunft aber ausschließlich für ihn erziehen.

Durch Geheißung und organisierte Maßnahmen ist die Fülle der Macht dieser gemaltigen Idee und Aufgabe unseres Volkes getreten und hilft nun mit, die Einheit der Willensmeinung in immer steigendem Maße herzustellen. Wohin wir in Deutschland blicken, wir sehen überall nur eines: Das Reich und das Volk sind in den hinter uns liegenden zwölf Monaten in rapider Schnelligkeit der nationalsozialistischen Lehre verfallen und unserer Idee gewonnen, und damit sind sie verwandelt und zu einer gewaltigen Kraft geworden.

Die Krönung dieser gewaltigen Entwicklung setzt sich unmittelbar in der Übernahme des Herrschaftsrechtes der Bewegung durch die Wehrmacht, in der Wahl des Führers der Partei zum Staatsoberhaupt der deutschen Nation sowie absehlich in der Bereinigung von Wehrmacht und Verwaltung des Reiches auf ihn. Damit hat die nationalsozialistische Revolution in diesem Jahre in einem einzigartigen Vorwärtsstürmen Deutschland erobert und die Voraussetzungen geschaffen für eine Überlegenheit, von der geführte Verwirklichung des nationalsozialistischen Programms. Durch die Stellung der Wehrmacht aber als einzigen Vollstreckers der Nation zu diesem neuen Staate ist die letzte auf unabsehbarer Zeit wertende Eicherung des neuen Zustandes erfolgt!

Wenn es demgegenüber unseren Feinden, besonders außerhalb des Reiches, geht, in den vier Millionen Reichstimmern eine gefahrene Opposition zu erblicken, dann kann uns das nur in unserem Vorgehen erschrecken. Wer 14 Jahre sind wir als einzelne Männer unbekannt und namenlos angesehen, eine große Nation zu erobern. Damals trugen wir in unserem Dasein die unheimliche Verantwortung, daß es uns gelingen wird, die

Während der Fermentation

liegen die Tabake eng verkümmert. Sobald sie nach ihrer Läuterung befreit werden, strömen sie den wunderbaren Duft aus, der jeden Fachmann begeistert.



ERNTEN 28 BIS 31 + MUSTERCIGARETTEN + MISCHUNGSNUMMER R 6 0/M

1

Diese Cigaretten werden in den Fabrikationsanlagen unseres technischen Mutterbetriebes in Altona-Bahrenfeld nach dem völlig neuen Methoden hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß sämtliche Tabake zweimalig fermentiert werden. Die Cigarette wird ausschließlich ohne Mundstück hergestellt. Die Packung enthält 20 Cigaretten aus folgenden Distrikten:

Altona, Bahrenfeld, Hamburg, Lübeck, Rostock, Schwerin, Wismar.

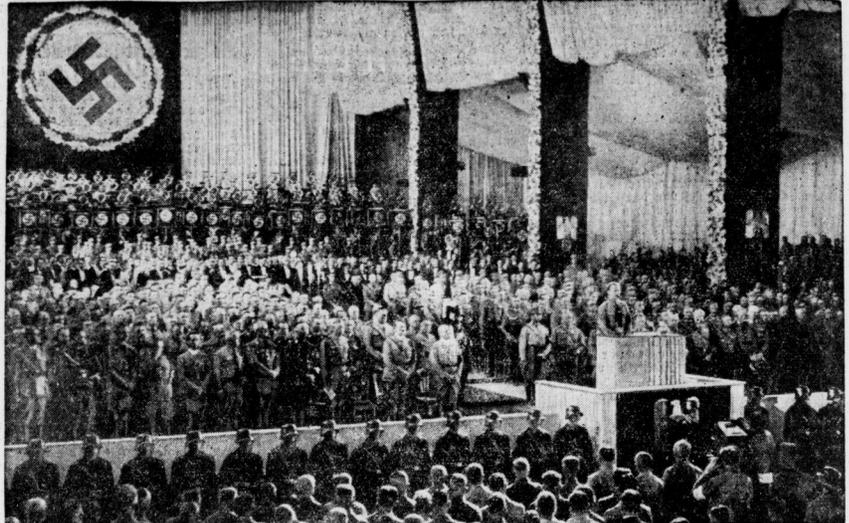
Die Cigaretten sind Muster für die besten Methoden und neuer Fabrikationsmethoden, die zugleich die besten sind. Die Packung enthält 20 Cigaretten.

REENTSMA CIGARETTENFABRIKEN G. M. B. H. ALTONA - BAHRENFELD

Bilder vom Nürnberger Nationalkongress

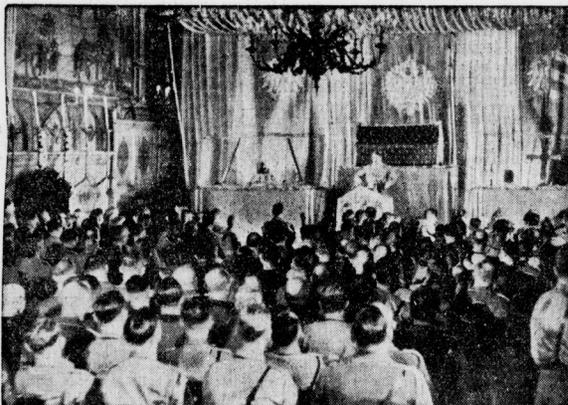


Der Chef des Stabes verliest die Namen aller getöteten Kämpfer des Nationalsozialismus.

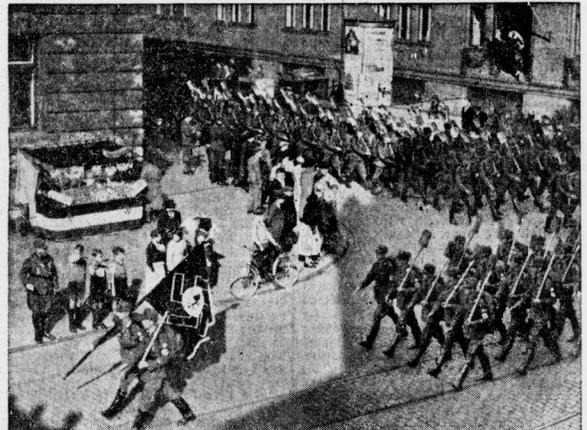


Die Eröffnung des Parteikongresses in Nürnberg.

Dieses Bild zeigt Rudolf Heß bei seiner Rede während der Gedenkworte für den heimgegangenen Reichspräsidenten von Hindenburg. In der ersten Reihe sieht man von rechts: Gauleiter Julius Streicher, den Führer, den Chef des Stabes der SA, Lutze, Reichsführer der SS, Himmler, Reichsschatzmeister Schwarz, Reichsleiter Dr. Ley, Reichspropagandaminister Dr. Goebbels.



Adolf Hitler spricht beim Festakt im Rathaus.



Zum ersten Mal Arbeitsdienstler beim Reichsparteitag.

Evelin wusste ganz gut, daß Gög sie eigentlich nur liebte, weil sie Wiltruds Schwester war. Die Liebe, die er ihr entgegenbrachte, darüber war sie sich ganz klar, war nur ein Abglanz von der Liebe, die er für Wiltrud empfunden hatte. Aber sie ließ solches Erkennen nicht als Schelten über ihrem jungen Willkathäuf stehen. Gög war ehrlich; wenn er sie nicht wirklich liebte, würde er ihr das nicht gesagt haben.

Das letzte Grün, mit seinen Fäden geschmückten Wagn, lag in einer flachen Bodenlentung, von Weiblich umgeben, weshalb es sich für ein Edelstein aus eignete. Hier war es auch wunderbarlich. Als sie über die davorliegende Bodenentdeckung kam, entdeckte sie Gögens graue Haare, die über einem Dafeibuch aufstanden; sofort schlug ihr Herz schneller. Sie ließ auf das Weiblich nur ihre Augen leuchten, ihr Gesichtsausdruck strahlte.

Gög sah sie kommen, er trat hinter dem Busch hervor und hing sie in seinen Armen auf, und sie küßten sich, wie es sich für Verliebte gehört, die einander ganze drei Tage lang nicht gesehen haben.

In Gög war für den Augenblick kein Gedanke an Wiltrud, er gehörte ganz Evelin, die sich wie ein Mädchen in seine Arme schmeigte. Wie war sie doch lieb und süß. So, wie er Wiltrud einst haben wollte, so süßlich und hingebend, und wie sie nie zu ihm gehen war.

"Also hast du meinen Brief gefunden?" fragte er, sie grüßlich anblickend, und sie schüttelte den Kopf: "Nein... hast du denn...?"

"Und in das Steinfäßchen gesteckt?"

"Evelin, du weißt mich wirklich?"

"Ja..."

"Über... es war keine darin!"

"Evelin, dann hat ihn jemand anders gefunden!" Ihre Augen weiteten sich vor Entsetzen: "Gög... das wäre furchtbar!"

Sie starrten einander ratlos an. Dann bot Evelin eine Verabredungsschiffle:

"Wenn nicht Willkathäuf den Brief entdeckte, was nicht allzuwahrscheinlich wäre, dann wird er dem Finder unverzüglich sein. Du schreibst doch recht?"

"Ja, wie immer."

"Da also."

"Wenn ihn aber der Finder deinem Schwager übergeben haben sollte...?"

"Ach, na, mach mir keine Angst. Und wenn — Gogard versteht ja nicht deutsch."

"Doch wohl genügend, sich aus dem Inhalt was zusammenzureimen."

"Nein, warum gerade die schlimmste Möglichkeit annehmen? Voraussichtlich wollen wir uns deswegen keine grauen Haare wachsen lassen. Hast du mich hierher bestellt?"

"Ja. Aber nun weißt du ja noch gar nicht, daß ich dir Wichtiges mitzuteilen habe?"

"Was denn?"

"Erstlich, es ist eine Entdeckung gemacht worden, die mich in absehbarer Zeit zum wohlhabenden Manne machen kann."

"Gög... dann können wir ja heiraten!"

"Heiraten, du weißt mich wirklich?"

"Aber ist und so bald wie möglich, Gög!"

"Willst du mir davon, daß Ford Franklinham zweiter Sohn dich umwirbt. Die Franklinhams sind so reich. Was dagegen ist dir beifalls werden bieten können..."

Evelin legte ihm die Hand auf den Mund: "Sei doch still! Wenn Franklinham kann mir gestohlen werden! Gög, begriffst du denn noch immer nicht? Ich will dich und keinen sonst! Wieder mit dir in einer Hütte trocknen Brot essen, als mit dem langweiligen Gög in einem Schloß Kaviar und Gänseleberpatte essen!"

Natürlich amarte Gög sie dafür, und ein schwarzes Gesichtchen, das um eine nahelebende Bunde freilich, guckte verwundert an, wie sie sich küßten. Dann kam Gög mit der großen Neugierde heraus:

Bei Bodenentdeckungen für den Bau einer Ökune waren in Medizin aufgedeckte Tonlager entdeckt worden. So reichhaltig und so guter Ton lag da dicht unter der Oberfläche, daß sich daraus eine neue und sehr erprobte Zinnbeschmelze herstellen ließe. Schon sei die Entdeckung durch Sachverständige geprüft und der Bau einer großen Zinnwarenfabrik müßte ins Auge gefaßt werden. Allerdings erfordert

das Kapital; da er selbst nicht darüber verfüge, müßte es erst beschafft werden, und das sei zur Zeit in Deutschland nicht leicht."

Evelin hatte vor Aufregung schon ganz rote Waden bekommen. Willkathäuf überlegte sie, dann stand sie mit dem Hegefinger in die Luft. "Gogard! Er kann es geben!"

Aber beinahe hätte Gög diese Möglichkeit abgelehnt. Nein, sein Wort darüber an Ford Darrack! Unter keinen Umständen!"

"Warum denn nicht? Woher habe ich denn einen reichen Schwager?"

"Gerade eben, weil er dein Schwager ist, will ich ihm nicht um Hilfe anehen. Ich will nicht ihm mein Glück zu verdanken haben."

"Und warum gerade ihm nicht? Das versteht ich nicht."

"Das verstehtst du eben nicht!"

"Wie kannst du sagen, daß ich es nicht verstehe?"

Ein erster Pieschschritt drohte auszubrechen, doch Gög legte gütlich den Arm um die Schmalenke:

"Ich meine ja nur, du hast nicht gleich ganz verstanden, was ich meine. Zunächst kann ich nicht als Ford Darracks Angehöriger ihn um pekuniäre Hilfe anehen, und erst recht nicht durch dich. Das verstehst du doch?"

Evelin teilte zwar seine Ansicht nicht, aber sie nicht.

Noch weniger kann ich zu ihm gehen und ihm sagen: Ich liebe Ihre Schwägerin, ich brauche aber laubdornel, um in die Lage zu kommen, sie heiraten zu können und habe die Gög. Sie um das Geld zu bitten."

"Du brauchst gar nichts zu sagen. Wenn ich aber... oder Willkathäuf..."

"Reinefschall!" Gög wurde bestig. "Evelin, es ist aus zwischen mir und dir, wenn du nur ein Wort..."

Evelin legte ihm schnell die Hand auf den Mund: "Still! Ich werde ja nicht fort, dann müssen wir noch so lange warten. Gög, Will und grau werde ich werden und dann — dann wirst du mich gar nicht mehr lieben."

Tränen standen in ihren Augen, und tröstend

umarmte er sie, küßte ihr die Tränen von den Wangen. Er hatte seine Schritte eingeleitet, jetzt Wächter benutzte sich bereits, freiwillig Kreise für das Unternehmen zu gewinnen.

"Ich will mein Glück, dich. Evelin, mir selbst zu verdanken haben!"

Sie gab ihm schüchtern in die Hand, und seinen Wiltrud zu schmeicheln.

Evelin eilte nach Hause, es war schon spät geworden, und sie mußte sich noch umkleiden. Sie brannete jetzt daran, Wiltrud in ihr Geheimnis einzunehmen, gerade weil sie es nun nicht sollte. Also bestellte sie sich, der Brief sei irgendein in Wiltruds Hände gelangt und sie wisse bereits um ihr Geheimnis. Dann wurde allmählich auch die Entdeckung der Zinnlager in Medizin zur Sprache kommen und danach ganz von selbst alles weitere sich ergeben.

Auf dem Wege zu ihrem Zimmer blieb sie an der Wohnkammermerier stehen, hörte. Kein Wort drana herans. Wenn Wiltrud lebt allein war..."

Vorfüßlich öffnete Evelin die Tür und in ihren Augen lag dröhnende Traur und langte durch den Spalt. Jener sah sie im Halbduffel nur Mannsur am Kamin liegen. Der Hund hob den Kopf und sah sie an. Dann sah sie Wiltrud, die halbwegs, dann schloß sie auf den Seitenflügel davon, obgleich der dicke Käufer im Gange obnein ihre Schritte dämpfte.

In ihrem Zimmer atmete sie tief auf, und dann gab sie ihrem Erkennen Luft: "Nein, so moß Gogard auf den Anien vor... Wiltrud Gogard Darrack, der Mutter von Kran, auf den Anien vor seiner jungen Frau! Nein, wenn Faby Clara das gesehen hätte! Und wie Will seinen Kopf freigesetzte."

Aber von ihr sollte sie nichts darüber erfahren, niemand — niemand! Evelin presste beide Hände auf die Brust. Nur war unheimlich, als habe sie verbolnerweis in ein Allerheiliges geschickt.

(Fortsetzung folgt)

Verkauf durch Automaten

Es dürfen nur fachliche Artikel abgegeben werden

Zum Verkauf über den Verkauf von Waren aus Automaten hat der Reichsarbeitsminister im Einkommen mit dem Reichsarbeitsminister...

find alle im Zusammenhang mit dem Abgang der Reichsdeutschen Kaufhof A.G. in...

Gegen Auswanderung der Fachkräfte.

Das argentinische Landwirtschaftsministerium hat, wie die über-amerikanische Korrespondenz...

Wohlfühl-Büroverkehr H.-G. Berlin.

Die Deutsche Reichsbahn gewährt zur Förderung des Absatzes der deutschen Güter...

Nachfrage nach Kraftwagen

Die Nachfrage nach Kraftwagen ist im letzten Viertel des Jahres...

Geldmarkt nach Kraftwagen

Die Nachfrage nach Kraftwagen ist im letzten Viertel des Jahres...

Berliner Mittagsbörse

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizenmehl, Roggenmehl, etc.

Berlin, 6. Sept. Elektrolyt 65.50

Magdeburg, 5. Sept. Zuckermarkt. (Terminpreise) Weißzucker einheitsmäßig...

Hallische Wertpapierbörse

Table with 2 columns: Company Name, Price. Includes companies like Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, etc.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Getreide, Fleisch, etc.

Wohlfühl-Büroverkehr H.-G. Berlin

Die Deutsche Reichsbahn gewährt zur Förderung des Absatzes der deutschen Güter...

Wohlfühl-Büroverkehr H.-G. Berlin

Die Deutsche Reichsbahn gewährt zur Förderung des Absatzes der deutschen Güter...

Wohlfühl-Büroverkehr H.-G. Berlin

Die Deutsche Reichsbahn gewährt zur Förderung des Absatzes der deutschen Güter...

Wohlfühl-Büroverkehr H.-G. Berlin

Die Deutsche Reichsbahn gewährt zur Förderung des Absatzes der deutschen Güter...

Berliner Börse

Berlin, 6. September. Die Börse zeigte zu Beginn fast dasselbe Bild wie am Vorgestern. Bei äußerst geringen Umsätzen blieb das Kursniveau gehalten. Geld 4 bis 4 1/2 Prozent zu haben.

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Price. Includes items like Reichsschatz, Reichsanleihe, etc.

Table with 2 columns: Goldpapiere, Price. Includes items like Reichsbank, Reichsanleihe, etc.

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien, Price. Includes companies like Reichsbank, Reichsanleihe, etc.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank Name, Price. Includes companies like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Company Name, Price. Includes companies like Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Leipzig. Börse

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Reichsbank, Reichsanleihe, etc.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Currency, Price. Includes items like Dollar, Reichsmark, etc.



Zum zweiten Male gegen Polen

Unsere Fußball-Ländermannschaft auf dem Wege nach Warschau

Von dem Stolz der Berliner, die unsere Fußballer in diesem Herbst überbrachten, beindruckt hat am Sonntag in Warschau...

mann, der an Stelle von Conen im Sturmzentrum steht, hat schon viele gute Beispiele gegeben...

Mannschaften und Ausichten

Auf Grund der Erfahrungen in den letzten Länderspielen hat der Reichliche Fußball-Verband eine Zeit lang...

Deutschland: Rudolf; Tones; Busch; Helm; Mühlberg; Bender; Werner; Hüfner; Gohmann; Geyson...

Finnen trainieren Unter den Eiben

Freiheitskämpfer und harte Götter der Weiten unter den Eiben in Uusikaupunki am Niemi...

Endgültig abgelehnt

wurde der Reichliche Länderspielfußball Norddeutschland und Dänemark. Der Vorstoß...

Bewerbung für Kriegsgefangene

Dom 14.—17. September in Mühlhausen / Geleitwort Stathalter Sandels

Vom 14. bis 17. September treffen sich in Mühlhausen die ehemaligen Kriegsgefangenen Thüringens und die Verbündeten...

begreife es deshalb und bin stolz darüber, daß von der alten Stadt Mühlhausen...

Voller Hoffnungen nach Turin

Zum Beginn der Europameisterschaften

Am vergangenen Sonntag fuhr die deutsche Mannschaft am Freitag die Europameisterschaften in der Leichtathletik...

Sonntag ebenfalls ausgetragen. Ein Besuch lohnt sich, da an diesen beiden Tagen einige Favoriten...

Der nächste Stadtkampf beabsichtigt, folgendes Winterprogramm durchzuführen: Neben dem Turnier um die Kränzelmeisterschaft...

Kraftwagen gerät auf Eisenbahnschienen

Rätselhaftes Unglück bei Eisenach - Zwei Menschen verbrannt

Ein hundertfüßiges Kraftfahrzeug, dem zwei fahrende Menschen zum Opfer fielen, hat sich am Mittwoch in der dritten Nachmittagsstunde in Greuzburg bei Eisenach...

Während der Mann hängen und alle Bemühungen vieler invidien herbeigekommener...

Neue deutsche Schwimmerfolge

Beim internationalen Schwimmwettbewerb in Kopenhagen...

Beim internationalen Schwimmwettbewerb in Kopenhagen konnten die deutschen Schwimmer Müller und Schwarz am zweiten Tage schöne Erfolge erringen...

Das Kreislandesschießen

Beste Schütze wurde Kamerad Viktor

Das zweites diesjährige Kreislandesschießen fand im Schützenhaus nach der Kreislandesschießen...

Er hatte die „Ware“ vergessen

Eine Kuh gestohlen und stehen gelassen

Als in Liebenwerda der Viehmart zu Ende war, stellte sich die immerhin nicht alltägliche Tatsache heraus...

Wellester Einwohner Thüringens

Wichtigster Bürger in Erfurt

Der älteste Bürger von Erfurt, der Schulmachersmeister Friedrich W. O. v. d. B., bezieht die Feier seines 90. Geburtstages...

Der Schachpart in Halle

Meister Einfeldt betritt im kommenden Winter

Der Waffentag zu der jetzt einleitenden Kampfsaison in der Schachwelt wird in Halle...

Reinen zu Ehren

Reinen zu Ehren

1. Reiner: 1. Frau Wolf III (6. Semblin), 2. Fee Marzuli, 3. Schiller, Tot: 45, 16, 27, 21, 2, 11...

Cola fürder landet in Leipzig

nach händlichem Besegeln von Hirsberg aus

Die Leipziger Cola-Schritzer ist von Hirsberg am Mittwoch um 14.11 Uhr mit dem Postflieger Wentorf auf D. 2121...

Wiederankommen der Kurrende

Dieser schöne Brauch verdient Förderung

Die Stadt Wittenberg a hat sich umfänglich in einer Sitzung der Ratsherren...

Heuerleiter der Fliegerortschule

Dott. a. D. Streit verläßt Stolberg

Der bisherige Leiter der Heubühnenfliegerortschule von der 3. Oberleitung a. D. Streit wird Stolberg verlassen...

„Grüß meine Mutter“

Dramatischer Selbstmordversuch in Hoff

In große Aufregung wurde die Einwohnerchaft von Hoff durch den Selbstmordversuch eines Arbeiters versetzt...

Reinen zu Ehren

Reinen zu Ehren

1. Reiner: 1. Frau Wolf III (6. Semblin), 2. Fee Marzuli, 3. Schiller, Tot: 45, 16, 27, 21, 2, 11...

Reinen zu Ehren

Reinen zu Ehren

1. Reiner: 1. Frau Wolf III (6. Semblin), 2. Fee Marzuli, 3. Schiller, Tot: 45, 16, 27, 21, 2, 11...

„Grüß meine Mutter“

Dramatischer Selbstmordversuch in Hoff

In große Aufregung wurde die Einwohnerchaft von Hoff durch den Selbstmordversuch eines Arbeiters versetzt...

Wiederankommen der Kurrende

Dieser schöne Brauch verdient Förderung

Die Stadt Wittenberg a hat sich umfänglich in einer Sitzung der Ratsherren...

